

Erfolgreicher Aktionstag zum Ersttag der Dom-Briefmarke

23 Jahre und 5 Monate waren vergangen, als es zu Letzt eine Sonderbriefmarke in Deutschland mit einem Wormser Motiv gab. Damals ehrte noch das Postministerium den 500. Jahrestag der Einberufung des Wormser Reichstags von 1495.



Am 7. Juni 2018, mitten in der Festwoche, war es dann soweit – die Sondermarke „1000 Jahre Weihe des Wormser Doms“ kam an die Postschalter. Vorgeschlagen hatte das Thema der Briefmarkensammlerverein Worms, der sich 2016 an das Bundesfinanzministerium gewandt hatte.



Zum Erstausgabetag gab es eine zweitägige Aktionsveranstaltung des Wormser Vereins gemeinsam mit der Deutschen Post auf dem Festgelände vor dem Geburtstagskind.

Während die Post mit ihrer mobilen Filiale anwesend war, hatte der Briefmarkensammlerverein eine Ausstellung von Ansichtskarten mit dem Wormser Dom und eine Sammlung von Dom-Briefmarken und Poststempeln

vorbereitet und zusätzlich noch ein Schätzspiel mit „Worms-Briefmarken“ im Gepäck.



An beiden Tagen herrschte teils dichtes Gedränge und es gab lange Schlangen. Schon vor der offiziellen Eröffnung am Donnerstagvormittag hatte sich eine gar 12 Meter lange Schlange am Postschalter gebildet, wofür auch die zahlreichen Vorabberichte in der Presse gesorgt hatten

Viele Besucher tauchten in die Ausstellung ein und knobelten, wie viele Briefmarken sich wohl in einem Einmachglas befinden können.

Auch wenn es keine offizielle Übergabe durch das Bundesfinanzministerium gab, so ließen es sich

Oberbürgermeister Michael Kissel und Domprobst Tobias Schäfer gemeinsam mit Markus Holzmann vom Briefmarkensammlerverein Worms nicht nehmen, die Marke der Öffentlichkeit zu zeigen.



Landesweit wurde über die Aktionstage berichtet. Der Südwestrundfunk drehte vor Ort einen Bericht inklusive einem Interview mit Markus Holzmann und strahlte den 100-Sekunden-Beitrag dreimal am Erstausgabetag und einmal im Wochenrückblick aus.





Reißenden Absatz fanden ein Plusbrief und eine Maximumkarte die der Verein aufgelegt hatte. Schon am Freitagvormittag war die 500er-Auflage der Maximumkarte ausverkauft. Und auch die mehreren hundert Ersttagsbriefe der Post waren schon früh nicht mehr erhältlich.

